

BESCHLUSSVORLAGE V0024/21 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Fischer, Isfried
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	referat5@ingolstadt.de	
Datum	11.01.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	21.01.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	02.02.2021	Vorberatung	
Stadtrat	11.02.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

"Ingolstadt engagiert" - Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement
 - Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 21.09.2020
 - Stellungnahme der Verwaltung
 (Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. Der Stadtrat befürwortet den Ausbau des bestehenden Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement zu einem Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement unter Nutzung der Modellförderung des Freistaats Bayern.
2. „Ingolstadt engagiert“ – das Ingolstädter Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement wird dem Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit im Bereich des Bürgerhauses zugeordnet.
3. Die Stadt bringt für die Leitung des Koordinierungszentrums eine halbe Stelle in EG 9c ein.
4. Weitere 20 hauptamtliche Fachkraftwochenstunden bringt die Ingolstädter Freiwilligenagentur e.V. ein. Das eingesetzte Personal muss die Fördervoraussetzungen des Freistaates erfüllen. Hierfür erhält die Freiwilligenagentur während der Laufzeit der Modellförderung des Freistaates Bayern einen jährlichen Zuschuss der Stadt Ingolstadt in Höhe von 30.000 €.

gez.
 Isfried Fischer
 Vertreter des Referenten

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 65.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: Kosten für Organisation und Verwaltung werden vom Budget des Referates V gedeckt <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: halbe PST vom Jobcenter	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 30.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Die Deckung der zusätzlichen anfallenden Personal- und Sachkosten erfolgt über das Gesamtbudget.

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

„Ingolstadt engagiert“ – das Ingolstädter Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement wird durch eine Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements unter Nutzung einer Modellförderung des Freistaates im Referat V im Bereich des Bürgerhauses in Bürogemeinschaft mit der Freiwilligenagentur Ingolstadt eV realisiert.

Förderauftrag aus Art. 121 der Bayerischen Verfassung

Staat und Kommunen haben den Verfassungsauftrag, den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl zu fördern, Art. 121 Satz 2 BV.

Modellförderung durch den Freistaat Bayern für ein Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement

Im Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freien Wählern auf Landesebene wurde vereinbart zu prüfen, wie die Ehrenamtlichen vor Ort noch besser unterstützt werden können. Zur Umsetzung des Koalitionsvertrages hat das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) eine Modellförderung ausgetobt, um die bestehenden Einrichtungen für bürgerschaftliches Engagement zu Zentren für lokales Freiwilligenmanagement auszubauen.

Der Ausbau der bestehenden Einrichtungen soll vorrangig in folgenden Handlungsbereichen erfolgen:

- Digitalisierung im Bürgerschaftlichen Engagement sowie Anpassung an sich verändernde Engagementstrukturen und an neue Engagementformen
- Verstärkte Gewinnung von bislang im Engagement unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen
- Vernetzung mit der lokalen Wirtschaft, Anregung zu und Unterstützung bei Corporate Social Responsibility (CSR): Anbahnen und Begleiten von Kooperationen zwischen Engagementstrukturen und lokal ansässigen Unternehmen, Corporate Voluntering, Unterstützung der Bewusstseinsbildung zu Ehrenamtskultur in Unternehmen

Im Rahmen der Modellförderung will das StMAS zunächst 10 bis 15 Einrichtungen mit jährlich bis zu 30.000 Euro unterstützen. Die Förderung der Zentren für lokales Freiwilligenmanagement ist zunächst auf einen Zeitraum von einem Jahr beschränkt. Eine Fortführung der Förderung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates ist grundsätzlich vorgesehen.

Die **Eckpunkte der Modellförderung** des StMAS sind dieser Vorlage als **Anlage 1** beigefügt.

Erfolgreiches Interessenbekundungsverfahren / Sachstand des Förderantragsverfahrens

Das Sozialreferat hat sich im Auftrag des Oberbürgermeisters Mitte Oktober fristwährend an dem Interessenbekundungsverfahren für die Modellförderung des StMAS für das bisher beim Hauptamt angesiedelte „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ beteiligt. Dieses soll zu einem Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement im Sozialreferat entsprechend der als Anlage beigefügten Interessenbekundung weiterentwickelt werden. Mit Schreiben vom 28. Oktober hat das StMAS mitgeteilt, dass das Ingolstädter Konzept unter 41 Bewerbungen gemeinsam von StMAS und der lagfa bayern e.V. ausgewählt wurde und daher die Stadt Ingolstadt zur zeitnahen, verbindlichen Antragstellung aufgefordert.

Zur Fristwahrung wurde im 4. Quartal 2020 ein entsprechender Förderantrag beim Zentrum Bayern Familie und Soziales für eine staatliche Förderung in Höhe von 30.000 € unter gleichzeitiger Einbringung städtischer Eigenmittel in Höhe von rund 35.000 € unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtratsgremien gestellt. Bestandteil des Förderantrags ist das dieser Vorlage als **Anlage 2** beigefügte **Konzept für ein Zentrum für ein lokales Freiwilligenmanagement**.

Personalkonzept für „Ingolstadt engagiert“ – das Ingolstädter Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement

Für „Ingolstadt engagiert“ bilden die Stadt Ingolstadt und die Freiwilligenagentur eine Bürogemeinschaft.

Für die Leitung des Koordinierungszentrum bringt die Stadt eine halbe Stelle in EG 9c ein. Hierzu wird – um die Stelle baldmöglichst besetzen zu können - eine vorhandene halbe Arbeitsvermittlerstelle aus dem Bereich des Jobcenters in den Bereich des Bürgerhauses verlagert. Die daraus resultierende Stellenreduzierung im Bereich des Jobcenters ist derzeit vertretbar, da die Zahl der SGB II Leistungsberechtigten im Verlauf der Pandemie noch nicht so stark angestiegen ist, wie ursprünglich prognostiziert. Im Hinblick auf die noch zu erwartenden Auswirkungen am Arbeitsmarkt im weiteren Verlauf der Pandemie, wird voraussichtlich eine zusätzliche halbe Arbeitsvermittlerstelle für den Stellenplan 2022 neu beantragt werden.

Weitere 20 hauptamtliche Fachkraftwochenstunden bringt die Ingolstädter Freiwilligenagentur e.V. ein. Das eingesetzte Personal muss die Fördervoraussetzungen des Freistaates erfüllen (siehe Anlage 1 Seite 3). Es sollte daher über einen Fachhochschulabschluss in den Sozialwissenschaften oder über eine vergleichbare Berufsausbildung verfügen. Eine mehrjährige Berufserfahrung sowie eigene Erfahrung im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit sollte vorhanden sein.

Hierfür erhält die Freiwilligenagentur während der Laufzeit der Modellförderung des Freistaates Bayern einen jährlichen Zuschuss der Stadt Ingolstadt in Höhe von 30.000 €. Dies entspricht einer vollständigen Weiterleitung der Fördermittel des Freistaates an die Freiwilligenagentur. Der Personalanteil der Stadt wird aus städtischen Haushaltsmitteln finanziert. Dadurch wird der Förderauftrag aus Art. 121 S. 2 BV erfüllt und zugleich der nach den Förderbestimmungen des Freistaates nötige Eigenanteil geleistet.

Darüber hinaus bringt die Freiwilligenagentur auch ihr bisher beschäftigtes Personal in die Bürogemeinschaft ein.